

L00429 Laura Marholm an
Arthur Schnitzler, 16. 4. 1895

Schliersee, Oberbayern
16. April 95

Sehr geehrter Herr Professor

Ich erlaube mir Ihnen beifolgend mein »Buch der Frauen« zu übersenden, das
5 in den Wiener Blättern viel besprochen worden ist und Ihnen daher vielleicht
nicht als ganz unbekannter Gast in die Hand kommt. Ich hätte „dazu“ – obgleich
ich weiß, das Sie das, was lebendig und Lebensbeitrag in der Litteratur ist, mit
aufmerksamen Blick verfolgen – doch nicht den Muth dazu gehabt, wenn mir
10 nicht ein gelehrter Herr in Straßburg, Dr. Kraft von der Frauenklinik, neulich
geschrieben hätte, »Das Buch der Frauen« sei ihm durch die Übereinstimmung
der intuitiv erfaßten Ausgangspunkte mit den anthropologischen, psychologi-
schen und physiologischen Ausgangspunkten in Havelock Ellis »Mann & Weib«
merkwürdig und verheißner für die Sache der Frauenkenntniß selber und das
Weitere, was ich zu sagen hätte. Und ich habe ja allerdings noch kaum mit dem
15 Heraussagen angefangen.

Ich bin ganz u. gar nicht eine gelehrte Frau und halte auch nichts davon für
die wirkliche Entwicklung des Weibes. Ich habe das Leben mitgelebt und einen
Mann gefunden, der alle meine Möglichkeiten als Weib frei macht und zur Ent-
wicklung treibt. Das ist alles und doch etwas Seltenes. Und darum wage ich es,
20 Ihnen dieses Buch zu übersenden mit der Bitte, es gelegentlich anzublättern. Das
ist immer alles, worauf es ankommt. Spricht ein Buch nicht zu einem beim ersten
Hineinblicken durch die Blutmale in seinem Satzbau, durch die Seelenschwin-
gung in seinem Stil – dann ist nichts rechtes dran.

Aber spricht es zu Ihnen, verehrter Herr Doktor, dann würden Sie mich durch ein
25 Zeichen der Mittheilung nicht nur sehr froh machen, sondern auch zu weiterer
Selbstmittheilung in anderen Büchern ermuthigen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Laura Hansson-Marholm

↗ Versand durch Laura Marholm am 16. 4. 1895 in Schliersee
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [17. 4. 1895 – 21. 4. 1895?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 69.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1755 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »MARHOLM« 2) mit rotem Buntstift eine Unter-
streichung

QUELLE: Laura Marholm an Arthur Schnitzler, 16. 4. 1895. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00429.html> (Stand 14. Februar 2026)